

## Massierungen der Feldlerche *Alauda arvensis* bei Halle

Wolf-Dietrich Hoebel

**HOEBEL, W.-D. (2015): Massierungen der Feldlerche *Alauda arvensis* bei Halle. Apus 20: 83.**

Im Saalekreis nördlich von Halle/Saale wurden im März 2013 durch einen späten Kälteeinbruch große Feldlerchenschwärme (bis max. 14.500 Vögel) festgestellt. Es werden Beobachtungen zum Zugstau und zum Nahrungserwerb beschrieben (vgl. auch Nachtrag auf S. 111 in diesem Heft).

**HOEBEL, W.-D. (2015): Huge numbers of Eurasian Skylarks *Alauda arvensis* near Halle. Apus 20: 83.**

In March 2013 huge numbers of Eurasian Skylarks (up to 14,500 birds) were estimated in the county Saalekreis north of Halle caused by a late cold spell. Observations on the interrupted migration and feeding habits are described (compare with appendix at page 111 in this issue).

Wolf-Dietrich Hoebel, Kopernikusstraße 11, 06118 Halle. E-Mail: [steppenkiebitz@gmx.de](mailto:steppenkiebitz@gmx.de)

Der bis Anfang April währende Winter 2013 löste, besonders sichtbar bei der Feldlerche, einen ungewöhnlich starken Zugstau aus. Nach langjährigen Erfahrungen beginnt der Heimzug meist in der zweiten Februarhälfte.

Da aber setzte ab 23.2.2013 spätes Winterwetter mit 7 cm Schnee und Wehen bis 40 cm Höhe ein. Dieses Wetter hielt danach mit Tagestemperaturen um -6°C bis zum 7.4. an. Die Schneehöhe steigerte sich sogar bis zum 25.3. auf etwa 15 cm. Die tiefste Nachttemperatur (am 24.3.2013) betrug -11°C.

In einem Areal im Saalekreis nördlich von Halle, begrenzt durch die Ortschaften Morl - Salzmünde - Zschwitz - Gimritz, kam es Ende März 2013 durch diesen späten Kälteeinbruch zu starken Massierungen der Feldlerche. Das Durchzugsgeschehen der Feldlerchen lief im o.g. Bereich wie folgt ab:

6.3.: erste 25 verstreut  
12.3.: bereits um 300 im Schwarm auf verschneitem Raps  
13.3.: 1.100 beim "Rastwandern" nach NE  
22.3.: 2.500  
23.3.: 7.020

24.3.: 14.500 (davon 10.500 in einem Schwarm bei ständigem Zu- und Abwandern in nördliche Richtung)

26.3.: 5.000, das Gros ist abgezogen  
Ähnlich hohe Werte konnten R. Höhne und D. Schäffer in diesem Areal bestätigen.

Meldungen aus dem Internet zeigen gleichsam den Werdegang auf:

25.2.: 4.300 in Hessen (M. Kraft)  
12.3.: 2.000 und 21.3.: 3.000 bei Fremdiswalde/Sachsen (T. Hallfarth)  
29.3.: 3.500 bei Oschersleben (H. Teulecke)

Die Nahrung der Lerchen bildeten überwiegend Rapsblätter, was auch mehrfach andere Beobachter bestätigten. Dabei wurde das Innere der Pflanzen bevorzugt. In wenigen Fällen versuchten die Vögel Erdklumpen (7-10 cm groß) zu zerkleinern, die vom groben Eggen herrührten. Sie enthielten offenbar Sämereien von Ackerwildkräutern. Schon in DDR-Zeiten konnte dies bei überwinternden Feldlerchen regelmäßig beobachtet werden, wobei die Erdklumpen damals durch feineres Eggen kleiner waren (bis 5 cm groß) und wesentlich mehr Sämereien enthielten.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [20\\_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Hoebel Wolf-Dietrich

Artikel/Article: [Massierungen der Feldlerche \*Alauda arvensis\* bei Halle 83](#)